

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung: Troeltschkritik und sozialphilosophische Fragestellung</i>	1
<i>I. Teil: Die Grundlagen: Ethik als historische Wertlehre</i>	9
1. Kapitel: Das Wesen der Sittlichkeit	9
1. Der kritizistische Ausgangspunkt	9
2. Die ontologische Deutung des apriorischen Charakters der Sittlichkeit	12
3. Formale oder materiale Ethik	14
a) Die Ethik Wilhelm Herrmanns	14
b) Troeltschs Kritik an der Herrmannschen Ethik	19
2. Kapitel: Der empirisch-soziologische Ursprung der Sittlichkeit	32
1. Die Entstehung der subjektiven Sittlichkeit	37
2. Die Entstehung der objektiven Sittlichkeit	40
3. Kapitel: Die Verwirklichung der Sittlichkeit und ihre Probleme	46
1. Die Verwirklichung der Sittlichkeit im Handeln	46
2. Sittliche Vernunft und Natur	50
3. Die Maßstäbe des Handelns	57
4. Perspektivische Maßstababbildung und Entwicklungsgedanke	62
4. Kapitel: Die Grundstrukturen der Troeltschschen Ethik	65
1. Die Ethik als historische Wertlehre	65
2. Ethik als Sozialethik	72
3. Ethik als christliche Sozialphilosophie	81
<i>II. Teil: Die Verwirklichung der historischen Wertlehre als christliche Sozial- philosophie</i>	85
5. Kapitel: Die Religion als Grundlage einer christlichen Sozialphilosophie	85
1. Das Wesen der Religion und die Methode ihrer Erkenntnis	87
a) Die Deutung der Religion als ethischen Wertes	87
b) Die historische Methode als Erkenntnismittel	89

VIII

2. Die Verwirklichung der Religion oder die Kräfte der Gestaltung . . .	96
a) Die axiomatische Tat oder die religiöse Entscheidung	97
b) Die Tradition oder das christliche Prinzip	107
c) Die soziologischen Gegebenheiten oder die Bedeutung der allgemeinen Lage	114
d) Der religionssoziologische Idealtypus und seine Konsequenzen für die Wertgestalt der Religion	117
6. Kapitel: Morphologie christlicher Sozialphilosophie	126
1. Die sozialetische Grundproblematik des Christentums und die christliche Sozialphilosophie als ihre Lösung	126
2. Die fünf Gestaltungen christlicher Sozialphilosophie	131
a) Die Religion als kritisches Prinzip des Sozialkonservatismus der paulinischen Gemeinden und des Frühkatholizismus	131
b) Christliche Sozialphilosophie auf der Grundlage der Unterscheidung von relativem und absolutem Naturrecht (Die Sozialphilosophie der alten Kirche)	135
c) Christliche Sozialphilosophie als Ordnung der Welt durch die von der übernatürlichen Vernunft erleuchtete natürliche Vernunft (Die Sozialphilosophie der mittelalterlichen Kirche)	138
d) Sozialphilosophie als Ausdruck der <i>iustitia spiritualis</i> (Die Sozialphilosophie des Luthertums)	142
e) Sozialphilosophie als Gehorsam gegen die <i>lex Christi</i> (Die Sozialphilosophie der reformierten Kirchen)	154
7. Kapitel: Die Krise des modernen Geistes und die Möglichkeit ihrer Überwindung	162
1. Die Krise der christlichen Sozialphilosophie als Ursache und Wesen der geistigen Gesamtkrise der Moderne	162
2. Die wertethische Betrachtung der Religion als Überwindung der Infragestellung des christlichen Glaubens durch den historischen Relativismus	172
III. Teil: Die Kultursynthese der Troeltschschen Sozialphilosophie	176
8. Kapitel: Glaubenslehre als Entfaltung der Gedanken des religiösen Bewußtseins	176
1. Die Gotteslehre	177
2. Die Lehre von der Schöpfung	191

3. Die Lehre von der Erlösung	198
4. Das neue Verständnis der Kirche: die Kirche als Pflanzstätte des religiösen Bewußtseins	202
9. Kapitel: Staat, Politik und Bildung	211
1. Das Wesen des Staates: durch den Volksgeist geprägte sittliche Kultur-gemeinschaft	211
2. Die Aufgabe der Politik: konkrete Versittlichung der Macht	224
3. Wesen und Aufgabe der Bildung: Bildung als Vermittlung der gestalten-den Kräfte der Verwirklichung der Persönlichkeit in der konkreten Situation	234
<i>IV. Teil: Leistung und Grenzen der Troeltschschen Sozialphilosophie.</i>	240
10. Kapitel: Die sozialphilosophische Deutung der Geschichte als Möglichkeit ihrer Gestaltung	240
1. Die Eigenart der Troeltschschen Sozialphilosophie	240
2. Ergebnisse	242
a) Das Unbedingte in der Geschichte und die Geschichtlichkeit des Unbedingten	242
b) Die Bedeutung des Unbedingten für das Bedingte	252
3. Die Bedeutung der Troeltschschen Sozialphilosophie für Theologie und Kirche	256
a) Die Bedeutung der Sozialphilosophie für das Methodenproblem der Theologie	256
b) Die Bedeutung der Sozialphilosophie für die Ethik	262
c) Die Bedeutung der Sozialphilosophie für die Kirche	263
11. Kapitel: Grenzen der Sozialphilosophie Troeltschs	268
1. Grenzen des Troeltschschen Kontingenzbegriffes	268
2. Theologische Probleme als Konsequenzen der Grenzen des Troeltsch-schen Kontingenzbegriffes	274
<i>Literaturverzeichnis</i>	281